

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

a. Die Pfandeinträge

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

(Fortsetzung von Seite 187.)

a. Die Pfandeinträge.

Im Jahre 1890 wurden 61 872 neue Einträge in die Pfandbücher gemacht; davon betrafen 9 469 (15,30 %) bedungene Pfandrechte, 7 476 (12,02 %) richterliche Pfandrechte und 44 927 (72,61 %) Vorzugsrechte und zwar 41 503 (67,08 %) Kauffchillinge und 3 424 (5,53 %) Gleichstellungsgelder.

Die Summe des Gelbbetrags dieser Einträge betrug im Ganzen 185 630 000 M., wovon 75 630 000 M. (40,74 %) auf die bedungenen Pfandrechte, 8 977 000 M. (4,84 %) auf die richterlichen Pfandrechte, 101 023 000 M. (54,42 %) auf die Vorzugsrechte, und zwar 86 759 000 M. (46,72 %) auf Kauffchillinge und 14 264 000 M. (7,68 %) auf Gleichstellungsgelder kamen.

Der durchschnittliche Betrag eines Eintrags war im Allgemeinen 3 000 M., bei den bedungenen Pfandrechten 7 986 M., bei den richterlichen 1 200 M., bei den Vorzugsrechten 2 248 M., bei den Kauffchillingen 2 090 M., bei den Gleichstellungsgeldern 4 165 M.

Die Schuldner waren dem Berufsstande nach 32 407 Landwirthe mit 40 326 000 M. Schuldbetrag, 25 220 Gewerbe-, Handels- und Verkehrtreibende mit 110 471 000 M. und 4 245 Sonstige mit 34 833 000 M.

Gegenüber dem Vorjahre hat sowohl die Zahl der Einträge, als die Schuldsomme abgenommen, und zwar die letztere mehr als die erstere (3 932 oder 6,0 % weniger Einträge und 16 669 000 M. oder 8,2 %) weniger Schuld, wogegen in Folge dieses letzteren Verhältnisses die Durchschnittshöhe eines Eintrags gefallen ist (von 3 073 auf 3 000 M.). Von den Standesklassen waren an den Einträgen 3 868 Landwirthe, 532 Gewerbetreibende weniger und 468 Sonstige mehr theilhaft als im Vorjahre, während die Eintragssumme bei den Landwirthen um 1 958 000 M., bei den Gewerbetreibenden um 22 921 000 M. ab-, bei den Sonstigen um 8 210 M. zunahm.

Im Vergleich zu den bisherigen Erhebungsjahren gestalteten sich die Einträge im Ganzen und nach der Art des Pfandrechts und ihres Betrags wie folgt*:

Zahl der Einträge.

	nämlich					im Ganzen
	bedungene	richterliche	Vorzugsrechte	Kauffchillinge	Gleichstellungsgelder	
1890	9 469	7 476	44 927	41 503	3 424	61 872
1889	9 872	8 902	47 030	43 549	3 481	65 804
1888	9 414	8 481	45 163	41 779	3 384	63 058
1887	9 422	7 314	43 933	40 535	3 398	60 669
1886	8 742	7 053	46 926	43 556	3 370	62 721
1885	8 163	6 497	44 230	40 832	3 398	58 890
1884	8 731	6 944	45 159	42 040	3 119	60 834
1883	9 296	7 347	43 480	41 032	2 448	60 123

Gelbbetrag der Einträge.

	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1890	75 630 000	8 977 000	101 023 000	86 759 000	14 264 000	185 630 000
1889	75 729 000	8 621 000	117 949 000	105 799 000	12 150 000	202 299 000
1888	72 550 000	7 999 000	97 330 000	84 605 000	12 775 000	177 929 000
1887	61 667 000	7 661 000	95 018 000	85 343 000	9 675 000	164 346 000
1886	54 131 000	7 651 000	90 947 000	79 797 000	11 150 000	152 729 000
1885	39 707 000	6 411 000	81 753 000	70 131 000	11 622 000	127 871 000
1884	39 970 000	7 199 000	72 691 000	62 625 000	10 066 000	119 860 000
1883	38 935 000	8 854 000	69 232 000	61 182 000	8 050 000	117 021 000

Durchschnittlicher Betrag des Eintrags.

	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1890	7 987	1 200	2 248	2 090	4 165	3 000
1889	7 671	968	2 508	2 429	3 490	3 073
1888	7 707	943	2 156	2 025	3 775	2 822
1887	6 545	1 047	2 163	2 105	2 847	2 709
1886	6 192	1 085	1 938	1 832	3 309	2 435
1885	4 864	1 013	1 850	1 715	3 420	2 171
1884	4 566	1 037	1 609	1 490	3 227	1 970
1883	4 188	1 341	1 592	1 491	3 288	1 946

* Das Jahr 1882 ist hier nicht berücksichtigt, theils weil die Zahl der Pfandbücher für dieses Jahr noch nicht ermittelt wurde, theils weil gemuthmaßt werden kann, daß in demselben bei der erstmaligen Erhebung die mehrfachen Einträge einer und derselben Schuld in verschiedenen Gemeinden nicht so allgemein wie späterhin nur einfach gezählt, mithin eine gewisse, wenn auch nicht erhebliche Ungenauigkeit und keine vollständige Vergleichbarkeit vorliegt.

Die Gesamtzahl der Einträge hat in den 8 Erhebungsjahren bald zu, bald abgenommen, nachdem sie 1888 und 1889 mäßig zugenommen hatten, ist im Jahre 1890 wieder eine Abnahme zu verzeichnen. Die Schuldbeträge zeigten dagegen eine ständige Vermehrung; erstmals im Jahre 1890 zeigt sich gegen das Vorjahr eine Minderung. Die Abnahme des Jahres 1890 gegen das Vorjahr trat bei allen Eintragsarten ein, abgesehen von den Beträgen der richterlichen Pfänder und der Gleichstellungsgelder.

Die Betheiligung der Berufsclassen an der Schuldbewegung ist in der folgenden Uebersicht dargestellt:

	Landwirthliche			Gewerbe-, Handels- und Betriebsbetriebe			Sonstige			im Ganzen		
	Einträge	Gelbbetrag in 1000 M	%	Einträge	Gelbbetrag in 1000 M	%	Einträge	Gelbbetrag in 1000 M	%	Einträge	Gelbbetrag in 1000 M	%
1890	32 407	40 326	21,7	25 220	110 471	59,5	4 245	34 833	18,8	61 872	185 630	100
1889	36 275	42 284	20,9	25 752	133 392	65,9	3 777	26 623	13,2	65 804	202 299	100
1888	35 294	39 963	22,5	24 143	112 728	63,3	3 621	25 238	14,2	63 058	177 929	100
1887	34 554	39 999	24,3	22 962	101 592	61,8	3 153	22 755	13,9	60 669	164 346	100
1886	36 191	41 460	27,2	23 286	92 919	60,8	3 244	18 350	12,0	62 721	152 729	100
1885	34 825	40 168	31,4	21 222	72 900	57,0	2 843	14 803	11,6	58 890	127 871	100
1884	35 414	39 785	33,2	21 956	66 075	55,1	3 464	14 000	11,7	60 834	119 860	100
1883	33 837	39 673	33,9	21 643	62 485	53,4	4 643	14 863	12,7	60 123	117 021	100

Hiernach sind die Landwirthliche regelmäßig erheblich weniger als die Gewerbetreibenden und wenig mehr als die sonstige Bevölkerung an den neuen Pfandbeiträgen betheiligt, woraus auch auf eine ähnliche Theilnahme an der hypothekarischen Belastung selbst geschlossen werden kann. Dabei nimmt die verhältnismäßige Eintragssumme bei den Landwirthlichen im Allgemeinen stetig ab, bei den Gewerbetreibenden und den sonstigen Personen stetig zu. Erstmals im Jahre 1890 ist eine geringe Verschiebung dieses Verhältnisses eingetreten, indem der Antheil der Landwirthlichen gegen das Vorjahr um etwas gestiegen (von 20,9 auf 21,7 %), derjenige der Gewerbetreibenden etwas mehr gefallen ist (von 65,9 auf 59,5 %); nur die übrige Einwohnerschaft ist in der bisherigen zunehmenden Richtung verblieben, indem ihr Antheil von 13,2 auf 18,8 % gestiegen ist. Dabei ist die Zahl der Einträge absolut und relativ bei den Landwirthlichen erheblich größer und folgeweise der durchschnittliche einzelne Eintrag geringer als im Uebrigen.

Noch erheblichere Verschiedenheiten stellen sich bei den Berufsclassen heraus, wenn man die Vertheilung der Pfandbeiträge auf die Arten des Pfandrechts in Betracht zieht. Im Jahre 1890 gestalteten sich die Verhältnisse hinsichtlich der Zahl der Einträge folgendermaßen:

	Landwirthliche		Gewerbe- betriebe		Sonstige		im Ganzen		Land- wirthliche		Gewer- betreib.		Son- stige		im Gan- zen	
	Einträge	%	Einträge	%	Einträge	%	Einträge	%	Einträge	%	Einträge	%	Einträge	%	Einträge	%
bedungene Pfandrechte	3 542	10,9	5 020	19,9	907	21,4	9 469	15,3	37,4	58,0	9,6	100,0				
richterliche	3 166	9,8	3 921	15,5	389	9,1	7 476	12,1	42,4	52,4	5,2	100,0				
Vorzugsrechte	25 699	79,3	16 279	64,6	2 949	69,5	44 927	72,6	57,2	36,2	6,6	100,0				
nämlich																
Kaufschillinge	23 772	73,4	15 154	60,1	2 577	60,7	41 503	67,1	57,3	36,5	6,2	100,0				
Gleichstellungen	1 927	5,9	1 125	4,5	372	8,8	3 424	5,5	56,2	32,9	10,9	100,0				
im Ganzen	32 407	100,0	25 220	100,0	4 245	100,0	61 872	100,0	52,4	40,8	6,8	100,0				

hinsichtlich der Schuldbeträge:

	Landwirthliche		Gewerbe- betriebe		Sonstige		im Ganzen		Land- wirthliche		Gewer- betreib.		Son- stige		im Gan- zen	
	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%	in 1000 M	%
bedungene Pfandrechte	10 110	35,0	48 839	44,2	16 681	47,9	75 630	40,7	13,4	64,3	22,0	100,0				
richterliche	2 669	6,6	5 666	5,1	642	1,8	8 977	4,8	29,7	63,1	7,2	100,0				
Vorzugsrechte	27 547	68,4	55 966	50,7	17 510	50,3	101 023	54,5	27,3	55,4	17,3	100,0				
nämlich																
Kaufschillinge	21 836	54,2	50 530	45,7	14 393	41,4	86 759	46,8	25,2	58,2	16,6	100,0				
Gleichstellungen	5 711	14,2	5 436	5,0	3 117	8,9	14 264	7,7	40,0	38,1	21,9	100,0				
im Ganzen	40 326	100,0	110 471	100,0	34 833	100,0	185 630	100,0	21,7	59,5	18,8	100,0				

und hinsichtlich des durchschnittlichen Eintrags:

	M	M	M	M
bedungene Pfandrechte	2 854	9 728	18 391	7 987
richterliche	843	1 445	1 650	1 201
Vorzugsrechte	1 072	3 437	5 936	2 248
nämlich				
Kaufschillinge	918	3 334	5 197	2 094
Gleichstellungen	2 963	1 386	8 382	4 165
überhaupt	1 244	4 380	8 206	3 000

Diese Verhältnisse waren in den Vorjahren ähnlich; sie bestätigen, daß die Neueinträge bei der Landwirtschaft im Allgemeinen geringere Einzelposten und geringere Summen aufweisen, als bei den Gewerben und sonstigen Berufen. Bei allen Ständen nahmen in der Regel die Kaufschillinge die erste Stelle ein, 1890 kamen indessen bei den Sonstigen die bedungenen Pfandrechte hinsichtlich der Schuldbeträge in erster Reihe.

Außer den in die Tabellen aufgenommenen Verhältnissen sind auch die Entstehungsarten und die Pfandgegenstände ermittelt worden.

In ersterer Beziehung wurden — abgesehen von den in dieser Hinsicht sich selbst kennzeichnenden Vorzugsrechten — im Jahre 1890 gegen bedungenes und richterliches Pfand 12 885 Darlehen im Betrag von 74 089 000 M., 1 103 Bürgschaften und Sicherstellungen im Betrag von 8 066 000 M., 2 957 Schuldbeträge sonstiger Formen (Ankauf von Waaren, Lebensbedürfnissen, Vieh u. auf Kredit, Straferhebungskosten, Eintrag von Gleichstellungsgeldern auf richterliches Urtheil u.) im Betrage von 2 452 000 M. eingetragen.

Diese Beträge vertheilen sich auf die Berufsclassen und die Pfandrechtsarten in folgender Weise:

	Landwirthe		Gewerbetreibende u.		Sonstige		Im Ganzen					
	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag				
	in 1000 M.	%	in 1000 M.	%	in 1000 M.	%	in 1000 M.	%				
Darlehen, bedung. Pfand.	3 436	9 815	76,8	4 636	43 502	79,8	8 40	15 062	86,9	8 912	68 379	80,8
richterl. „	1 963	1 826	14,3	1 816	3 487	6,4	194	397	2,2	3 973	5 710	6,7
	5 399	11 641	91,1	6 452	46 989	86,2	1 034	15 459	89,1	12 885	74 089	87,5
Bürgschaften u. bed. Pfand.	106	295	2,3	384	5 337	9,7	67	1 619	9,4	557	7 251	8,6
richterl. „	278	280	2,2	236	451	1,0	32	84	0,5	546	815	1,0
	384	575	4,5	620	5 788	10,7	99	1 703	9,9	1 103	8 066	9,6
Sonstiges	925	563	4,4	1 869	1 728	3,1	163	161	1,0	2 957	2 452	2,9
im Ganzen	6 708	12 779	100,0	8 941	54 505	100,0	1 296	17 323	100,0	16 945	84 607	100,0

Die erste Stelle nehmen hiernach allgemein die Darlehen gegen bedungenes Pfand ein; dagegen treten die Darlehen, welche durch richterlichen Entscheid zum Eintrag kamen, sowie die Bürgschaften und die „sonstigen“ Formen zurück. Die gegenseitige Bedeutung der Schuldbeträge war auch in den Vorjahren eine ähnliche. Es betragen nämlich:

	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883
die Darlehen gegen bedung. und richterl. Pfand	in 1000 M.							
der Landwirthe	11 641	13 656	12 557	12 927	11 974	10 846	12 169	11 884
der Gewerbetreibenden	46 989	53 802	48 776	41 666	37 425	25 417	24 420	22 285
der Sonstigen	15 459	7 903	8 188	7 098	5 136	3 881	3 421	5 108
im Ganzen	74 089	75 361	69 521	61 691	54 535	40 144	40 010	39 277
die Bürgschaften und Sicherstellungen								
der Landwirthe	575	505	462	444	436	572	590	627
der Gewerbetreibenden	5 788	5 741	7 718	4 845	3 855	3 296	3 942	3 237
der Sonstigen	1 703	411	700	216	761	455	201	1 096
im Ganzen	8 066	6 657	8 880	5 505	5 052	4 323	4 733	4 960
die Schulden sonstiger Art								
der Landwirthe	563	621	690	509	611	477	906	1 073
der Gewerbetreibenden	1 728	1 587	1 345	1 288	1 486	1 080	1 381	2 206
der Sonstigen	161	124	113	335	98	94	139	273
im Ganzen	2 452	2 332	2 148	2 132	2 195	1 651	2 426	3 552

Dabei sind die Darlehensbeträge, sowie die Beträge der Bürgschaften u., abgesehen vom letzten Jahre bzw. den beiden letzten Jahren, erheblich gestiegen, während die Beträge der übrigen Schuldbeträge unter Schwankungen abnahmen. Die letztere Abnahme ist allen Ständen gemein, während die Landwirthe etwas weniger an Darlehen und Bürgschaften u., die Gewerbetreibenden und die Sonstigen an beiden erheblich mehr eintragen ließen.

Als Pfandgegenstände dienten im Jahr 1890 in 19 609 Fällen Gebäude, in 989 Fällen Bauplätze und Gewerbeanlagen, und außerdem Gelände im Umfange von 40 138 ha. Diese Ziffern sind insofern zu groß, als manche Liegenschaften im Laufe des Jahres mehrmals belastet wurden, insofern zu klein, als bei der Belastung von mehreren in verschiedenen Gemarkungen gelegenen Liegenschaften nur die in der Wohnemarkung des Eigentümers gelegenen berücksichtigt werden und für die richterlichen Einträge wegen Unvollständigkeit der Angaben ein Ansatz für die Fläche nicht gemacht ist, bezüglich der Gebäude jeweils nur 1 Gebäude gerechnet ist, in manchen

Fällen aber mehr als 1 Gebäude zum Eintrag kommt. Unter diesen Vorbehalten gestaltete sich die Zahl der belasteten Liegenschaften folgendermaßen:

	Gebäude	Baufläche, Gewerbeanlagen	landwirtschaftliches Gelände ha	Wald ha	Sonstiges und unbestimmt ha	im Ganzen ha
bedungene Pfandrechte	7 155	77	9 406	848	—	10 254
richterliche	4 078	—	(in 7 476 Fällen)	—	—	—
Vorzugsrechte	8 376	912	23 411	5 982	—	29 393
im Ganzen im Jahre 1890	19 609	989	32 817	6 830	—	39 647
dagegen (unter den gleichen Vorbehalten)						
im Jahre 1889	20 231	912	32 048	6 560	—	38 608
" " 1888	19 728	1 065	33 095	6 805	—	39 900
" " 1887	18 850	1 089	31 711	7 324	—	39 035
" " 1886	18 423	1 073	33 059	5 909	—	38 968
" " 1885	16 727	827	32 665	5 707	1	38 373
" " 1884	17 554	825	33 120	5 115	—	38 235
" " 1883	16 776	—	(nicht ermittelt)	—	—	40 966

Die Gesamtzahl der im Großherzogthum vorhandenen Gebäude (überbauten Grundstücke) beträgt zur Zeit etwa 227 000, die Gesamtfläche 1 508 000 ha, die landwirtschaftliche Fläche 900 000 ha. Darnach haben im Jahre 1890 annähernd 8,5 % der Gebäude und (die gerichtlich belastete Fläche zu 15 000 ha, davon 12 000 ha landwirtschaftliches Gelände angenommen) 3,5 % der Gesamt- und 4,5 % der landwirtschaftlichen Fläche als Pfandgegenstände gedient.

Das Maß der neuen Pfandeinträge stellt sich in deren Verhältnis zu der Einwohnerzahl und zu dem liegenschaftlichen Steuerkapital anschaulich dar. Es kam in diesen Hinsichten

	Auf 1 Einwohner								auf 100 M. liegend. Steuerkapital								
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	
an bedung. Pfandeinträgen	24,8	25,1	24,7	33,6	38,0	44,4	46,0	45,6	1,7	1,8	1,7	2,4	2,7	3,1	3,2	3,2	
" richterlichen	5,6	4,5	4,0	4,7	4,7	4,9	5,2	5,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	
" Vorzugsrechten	44,1	45,6	51,1	56,4	58,5	59,6	71,7	60,9	3,1	3,2	3,6	4,0	4,1	4,2	5,0	4,2	
und zwar																	
an Kaufschillingen	38,9	39,3	43,8	49,5	52,5	51,8	64,3	52,3	2,8	2,8	3,1	3,5	3,7	3,7	4,5	3,6	
" Gleichstellungsgeldern	5,2	6,3	7,3	6,9	6,0	7,8	7,4	8,6	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	
im Ganzen	74,5	75,2	79,8	94,7	101,2	108,9	122,9	111,9	5,2	5,3	5,6	6,7	7,1	7,7	8,6	7,8	

In diesen Ziffern tritt die anfänglich geringe Veränderung und die seit 1886 eingetretene raschere Zunahme deutlich hervor. Während 1883 auf 1 Einwohner 74,5 M. und auf 100 M. Steuerkapital 5,2 M. eingetragen wurden, sind diese Beträge im Jahr 1890 auf 111,9 M. und 7,8 M. gestiegen. Im Jahr 1885 beschränkt sich die Vermehrung auf die Vorzugsrechte, in den folgenden Jahren ist sie eine fast allgemeine; 1890 zeigt sich nur bei den richterlichen Pfandeinträgen und den Gleichstellungsgeldern ein schwacher Zugang von 5,2 bzw. 7,4 auf 5,4 bzw. 8,6 M.

Schließlich lassen wir eine wiederholende Zusammenstellung der hauptsächlichsten Verhältnisse unter Beifügung der im neuesten Jahr gegen das Vorjahr eingetretenen Veränderungen folgen:

	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	mehr oder weniger 1889/90 %
Einträge . . . Zahl	60 123	60 834	58 890	62 721	60 669	63 058	65 804	61 872	— 3 932 — 6,0
eingetr. Pfandrechte und zwar	117 021	119 860	127 871	152 729	164 346	177 929	202 299	185 630	— 16 669 — 8,2
bedungene Pfandr.	38 935	39 970	39 707	54 131	61 667	72 550	75 729	75 630	— 99 — 0,1
richterliche	8 854	7 199	6 411	7 651	7 661	7 999	8 621	8 977	+ 356 + 4,1
Vorzugsrechte	69 232	72 691	81 753	90 947	95 018	97 380	117 949	101 023	— 16 926 — 14,5
Kaufschillinge	61 182	62 625	70 131	79 797	85 343	84 605	105 799	86 759	— 19 040 — 18,0
Gleichstellungsg.	8 050	10 066	11 622	11 150	9 675	12 775	12 150	14 264	+ 2 114 + 17,4
Darlehen . . . 1000	39 277	40 010	40 144	54 535	61 691	69 521	75 361	74 089	— 1 272 — 1,7
Bürgsch. u. Sicherst.	4 960	4 733	4 323	5 052	5 505	8 880	6 657	8 066	+ 1 409 + 21,2
sonst. Schuldgeldern	3 552	2 426	1 651	2 195	2 132	2 148	2 332	2 452	+ 120 + 5,1
Pfandsch. d. Landw.	39 673	39 785	40 168	41 460	39 999	39 963	42 284	40 326	— 1 958 — 4,6
" " Gewbr.	62 485	66 075	72 900	92 919	101 592	112 728	133 392	110 471	— 22 921 — 17,2
" " Sonst.	14 863	14 000	14 803	18 350	22 755	25 238	26 623	34 833	+ 8 210 + 30,8
belastete Gebäude . Zahl	16 776	17 554	16 727	18 423	18 850	19 728	20 231	19 609	— 622 — 3,1
belast. Gelände *) ha	40 966	38 235	38 373	38 968	39 035	39 900	38 608	39 647	+ 1 039 + 2,7
Durchsch. Größe d. Einz. M	1 946	1 970	2 171	2 435	2 709	2 822	3 073	3 000	— 73 — 2,4
Auf 1 Einw. Eintrag M	74,5	75,2	79,8	94,7	101,2	108,9	122,9	111,9	— 11,0 — 9,0
auf 100 M. Grund- u. Häuserst. kapit. Eintr. M	5,2	5,3	5,6	6,7	7,1	7,7	8,6	7,8	— 0,8 — 9,3

*) abgesehen von der Belastung durch richterliche Pfandrechte.